



3



4



5

COR ZUKUNFTSWERKSTATT

So wollen wir arbeiten

In der Vergangenheit unterteilte sich die Einrichtungsbranche in der Regel in zwei Bereiche: die Wohn- und die Office-Welt. Doch mit der zunehmenden Verschmelzung von Wohnen und Arbeiten werden neue, kompatible Interior-Lösungen gebraucht. Mit der Zukunftswerkstatt 'Cor Lab' erarbeitete die Sitzmöbelmanufaktur Cor in Zusammenarbeit mit jungen Designstudios zukunftstaugliche Antworten für zeitgemäße kreative Lebens- und Arbeitswelten.



2

Foto: Markus Eitelme

1. Leo Lübke, Inhaber von Cor, initiierte das experimentelle Projekt 'Cor Lab' mit dem Ziel, neue Möbel für das Workspace der Zukunft zu gestalten. 2. Miriam Aust und ihr Lebens- und Teampartner Sebastian Amelung entwarfen die filigrane 'Bond'-Familie (2, 3 + 4), bestehend aus einem rollbaren Servicewagen, einem höhenverstellbaren Einzelarbeits-tisch, einem runden Beistell-Tisch sowie einem tieferen Coffee-Table. Miriam: „Die Formensprache der Peripherie-Möbel ist grafisch und erinnert in ihrer Linienführung an schlichte Icons.“



1

Wir leben und arbeiten mobil, die Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten verschwimmen. Eine Entwicklung, die Cor-Inhaber Leo Lübke zum Anlass nahm, neue Wege zu denken und gemeinsam mit dem Designer Uwe Fischer das sogenannte 'Cor Lab' ins Leben zu rufen. Ehrgeiziges Ziel: mit vier Design-Teams die Zukunft des Workspace neu gestalten.

Im ersten Schritt wurde nach jungen Kreativen gesucht, die sowohl in ihrem eigenen, zugleich aber auch Cor-affinen Designverständnis neue Möbel für moderne Arbeits- und Wohnwelten entwerfen können und wollen. Im März 2016 waren die passenden Teams ermittelt: Uwe Fischer, Frankfurt, der als erfahrener Kooperationspartner für den Objektbereich zugleich als Impulsgeber, Designer, Mentor und Moderator fungierte, holte drei weitere Studios mit an Bord: Aust & Amelung (Miriam Aust und Sebastian Amelung), Kassel, Relvão-kellermann (Ana Relvão und Gerhardt Kellermann), München, sowie die Französin Pauline Deltour, Paris. Fast programmatisch drei weibliche und drei männliche Kreative, die sich zunächst intensiv mit den Werten und Kompetenzen des Hochwertstellers auseinandersetzen, bevor sie unabhängig voneinander mit dem Entwerfen unterschiedlicher Möbel-Modelle begannen. „Jede Designerin, jeder Designer hat seine eigene Sprache und Haltung. Diese individuellen Talente in einer Ideenwerkstatt zu vereinigen, war Teil des Experiments“, erläutert Leo Lübke.

Das Briefing umfasste Entwürfe für einen Tisch mit Bank (Design: Uwe Fischer), ein Raumteiler-System (Design: Relvãokellermann), ein Sofa plus Sessel und Sitzhocker (Design: Pauline Deltour) sowie diverse Beistellmöbel (Design: Aust & Amelung). Rund ein Jahr lang dauerte die Entwurfs- und Entwicklungsarbeit. Dann folgte erstmals die

gemeinsame Präsentation. Unvermittelt kristallisierte sich heraus, dass die einzelnen Möbel auch als kompatibles Ensemble im Sinne einer Kollektion großartig funktionieren würden. „Das Ergebnis ist mehr als gelungen“, freut sich Leo Lübke. Komfortable, funktionale und individuell gestaltbare Möbel, deren erfreulicher Anblick den Faktor Arbeit in völlig neuem Licht erscheinen lässt. Marketingleiter Berthold Strüve ergänzt: „Das Besondere an der

Kollektion ist, dass wir damit übergreifende Zielgruppen ansprechen: Wohnexperten und Objektplaner gleichermaßen.“

Mit dem höhenverstellbaren Tisch 'Level' entwarf Uwe Fischer, der für Cor bereits die Objekt-Programme 'Affair' und 'Scope' gestaltete, einen funktionalen Werk-tisch, der sich mittels Schnellspannsystem mühelos um +/-4 cm verstellen lässt. Passend dazu: die bequeme Polsterbank 'Bridge'.

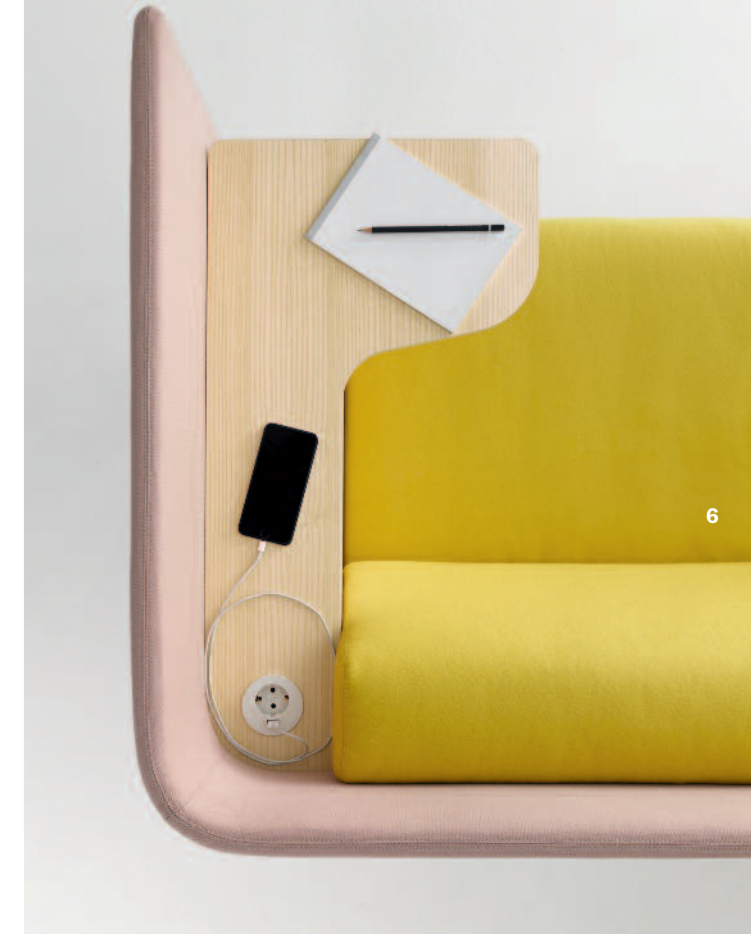
Pauline Deltours gepolsterte Work-Lounge



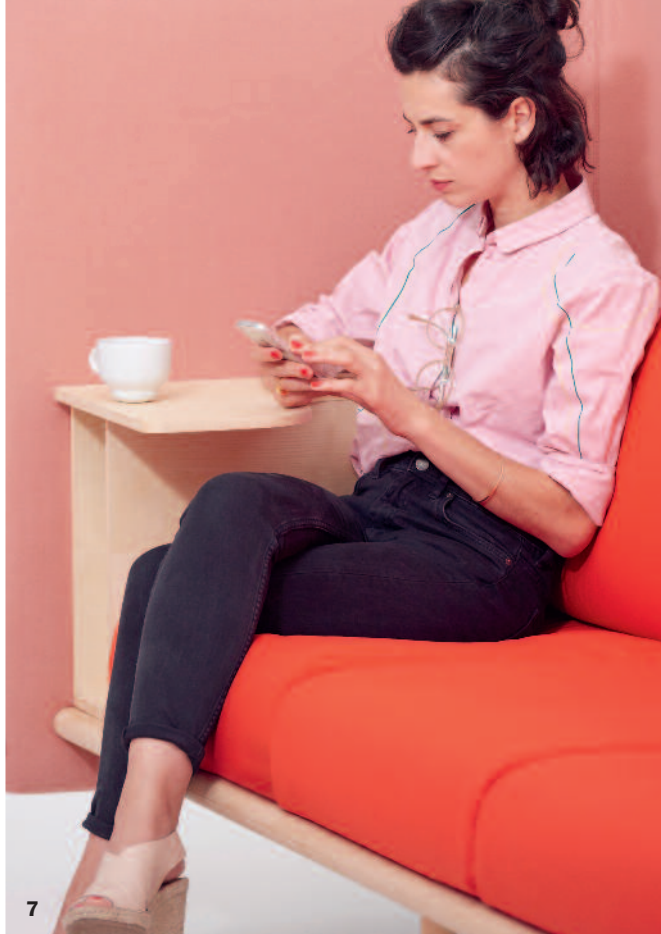
13

Neue Zonenbildung: Das Raumteiler-System 'Chart' (13) von Ana Relvão und Gerhardt Kellermann (beide im Bild) ist individualisierbar und besteht aus zwei versetzt angeordneten, gepolsterten Stellwänden. Praktisch: Der so entstehende Zwischenraum schafft Volumen, um unterschiedliche Funktionen zu übernehmen.

Fotos: Cor/Gerhardt Kellermann



6



7



8

5., 6., 7. + 8. Unverzichtbar im modernen Office – und auch im Wohnbereich ein Zugewinn: Work-Lounges, die sich als Rückzugsort, für kleine Meetings und ebenso zum Arbeiten eignen. Der sehr komfortable, von Pauline Deltour (7) entworfene 'Floater' arbeitet mit kontrastierenden Farben und Materialien und wird so zum „Teaser“ im Raum. Zu haben ist er in unterschiedlichen Größen und Ausführungen – als Einzelsessel (5), Zweier- oder Dreier-Sofa. 9. 'Drop', Entwurf Pauline Deltour, ist stapelbar und in diversen Ausführungen erhältlich, der Hocker auch mit Rollen. 10. Im Hintergrund zu sehen: das Raumteiler-System 'Chart' (siehe auch Bild 13).

'Floater' ist ebenfalls zum Sitzen, aber genauso zum Kommunizieren, Arbeiten und als Rückzugsort gedacht – ob als Einzelsessel, Zweier- oder Dreier-Sofa. Ergänzt hat sie das Möbel um die charmante Hocker-Serie 'Drop', die sich zum Turm stapeln lässt. Nicht weniger raffiniert: das Raumteiler-System 'Chart'. „Room-Organizer“ nennen es Ana Relvão und Gerhardt Kellermann, denn es definiert und strukturiert Räume immer wieder neu. „Wie eine Kulisse dient es einer vielfältigen und situativen Nutzung“, so die Designer. Gleich eine ganze Familie filigraner Klein-Möbel entwickelten Miriam Aust und Sebastian Amelung mit 'Bond'. Leichte, spielerische Möbel „to go“, die zugleich als Bindeglieder in der 'Cor Lab'-Kollektion funktionieren.

Auch in der Kommunikation der neuen Möbel-Konzepte brachten sich die Kreativen mit frischen Ideen ein. So setzte Gerhardt Kellermann, Designer und Fotograf zugleich, das 'Cor Lab' und dessen Protagonisten im Hamburger Hafenstudio in Szene. Quasi wie im echten Leben agierten und „wohnten“ die Designer drei Tage lang in und mit den von ihnen entworfenen Objekten. Dabei wurde mit verschiedensten Settings experimentiert und diverse Kombinationsmöglichkeiten getestet. So entstanden ungestellte, situative Fotos in moderner Bildsprache, die sich auch in der Kollektionsbroschüre und auf der neuen Microsite auf www.cor.de/lab wiederfinden (Art Direktion: Factor). Hinzu kommen Filme (Interviews mit den Designern sowie Produkt-Trailer), mit denen die Social-Media-Kanäle bespielt werden sollen.

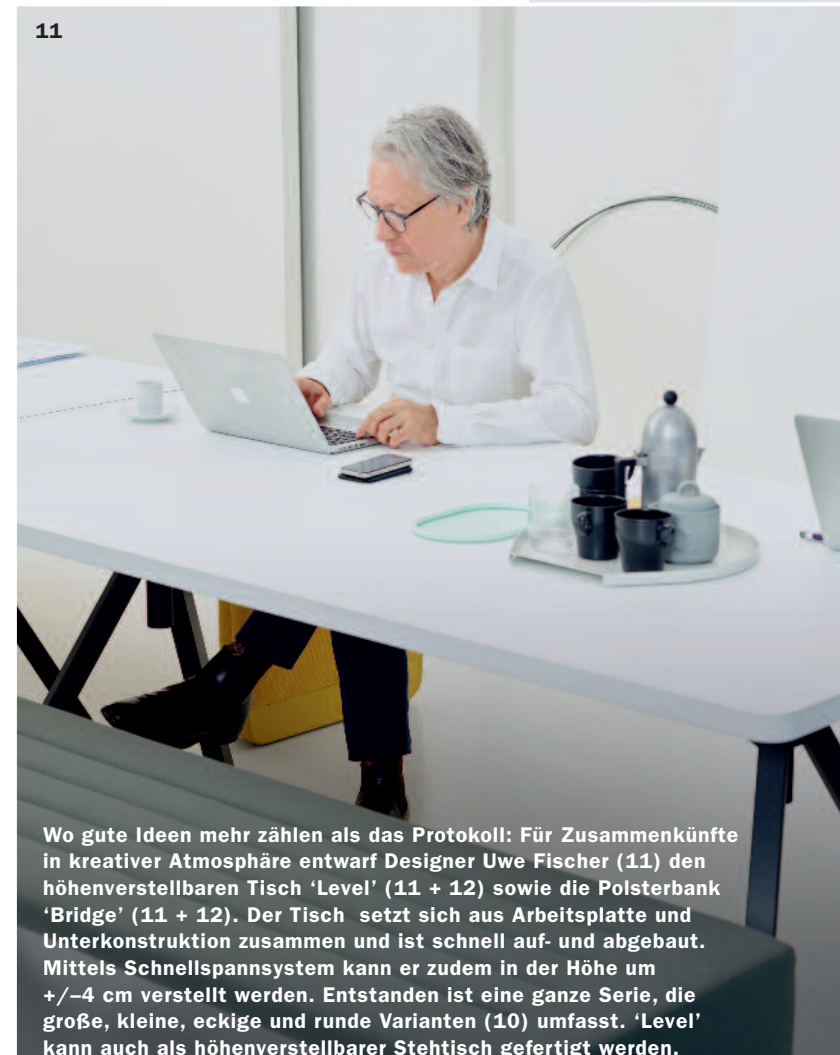
Anlässlich der Partnertage, dem Special-Event für Handelspartner weltweit, wurde die Themen-Ausstellung 'Cor Lab' Mitte September erstmals vorgestellt. Zur immo cologne im Januar 2018 folgt dann die Messe-Premiere für die breite Öffentlichkeit.



9



10



11

Wo gute Ideen mehr zählen als das Protokoll: Für Zusammenkünfte in kreativer Atmosphäre entwarf Designer Uwe Fischer (11) den höhenverstellbaren Tisch 'Level' (11 + 12) sowie die Polsterbank 'Bridge' (11 + 12). Der Tisch setzt sich aus Arbeitsplatte und Unterkonstruktion zusammen und ist schnell auf- und abgebaut. Mittels Schnellspannsystem kann er zudem in der Höhe um +/-4 cm verstellt werden. Entstanden ist eine ganze Serie, die große, kleine, eckige und runde Varianten (10) umfasst. 'Level' kann auch als höhenverstellbarer Stehtisch gefertigt werden.



12

Endlich: eine Bank, auf der man dank der bequemen Polsterung auch über längere Zeit komfortabel sitzen kann. 'Bridge' wurde von Uwe Fischer passend zum Tisch 'Level' (11 + 12) entwickelt und bietet sich überall dort an, wo man sich in zwangloser Runde austauschen möchte. Z. B. im Büro, in Lobbys oder beim Essen.